

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 22. März 2020 – (pdf-Version anbei)

- +++ Aktivitäten des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. vorübergehend nur online**
- +++ Vitale Gemeinschaft auch bei "heruntergefahrenem" gesellschaftlichem Leben – Nachbarschaftshilfe-Netzwerk Mössingen geht an den Start (Wortlaut)**
- +++ Beate und Serge Klarsfeld im Deutschlandfunk**
- +++ Hinweis**
- +++ Impressum / Datenschutz**

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,
auf die wachsenden Belastungen und Gefährdungen durch das Virus Corona möchten auch wir reagieren. Zusammenhalt und Achtsamkeit bedeuten heute, zum Schutz unserer Mitmenschen Abstand zu halten und zugleich freundlich ermutigend zu wirken. Wir schränken unsere Aktivitäten ein und weisen auf ein gutes nachbarschaftliches Projekt in der Stadt hin. Lassen Sie uns gemeinsam respektvoll handeln, damit niemand in Gefahr gerät und wir nach der Virus-Zeit uns wieder mit einem Lachen begegnen können. Bleiben Sie gesund!

+++ Aktivitäten des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. vorübergehend nur online

Aus Respekt und Rücksicht verlegt der Löwenstein-Forschungsverein e.V. seine Aktivitäten vorübergehend in die Online-Umgebung. Wir wollen damit dazu beitragen, die Gefahr der Ansteckung zu verringern.

Auf Grund eines Beschlusses des Oberbürgermeisters ist das „Alte Rathaus“ derzeit zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger geschlossen. Somit ist auch die „Forschungs- und Archivstelle Artur und Felix Löwenstein“ auf gewisse Zeit nicht zugänglich. Das Vorgehen der Stadt ist verständlich und richtig.

Die Erfassung der über vierhundert Bände der Bibliothek in der „Forschungs- und Archivstelle Artur und Felix Löwenstein“ wird sich verzögern. Erst wenn die Virus-Gefahr sich verkleinert hat, werden wir damit fortfahren.

Im Jahr 2020 wollen wir als Verein daran arbeiten, wie die Forschungen und Recherchen weitergehen können. Wir werden in Kürze die Konzeption der Forschungsstelle per Rundbrief versenden, um alle Interessierten zu einem Online-Dialog über die kommenden Schritte einzuladen.

+++ Vitale Gemeinschaft auch bei "heruntergefahrenem" gesellschaftlichem Leben – Nachbarschaftshilfe-Netzwerk Mössingen geht an den Start (Wortlaut)

Zur Unterstützung der Mössinger Zivilgesellschaft und zur Stärkung des Zusammenhalts geben wir in diesem Rundbrief eine gemeinschaftliche Information weiter mit der Bitte um Verbreitung:

>> Schon seit längerer Zeit arbeitet ein Initiativkreis mit Vertreter/innen verschiedener Organisationen unserer Stadt (Kirchen, Diakonie-/Sozialstation, Tafel, Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus, Hospizverein, Bürger für Bästehardt, Bürgerstiftung, Stadt Mössingen vertreten durch Frau Schott, Koordinatorin für Bürgerschaftliches Engagement) an der Umsetzung

der Idee eines Nachbarschaftshilfe-Netzwerks in und für Mössingen. Die Auswirkungen durch das Corona-Virus machen es nötig und sinnvoll, dass wir jetzt an den Start gehen. In einem ersten Schritt wollen wir Menschen, die aufgrund ihres Lebensalters oder bestimmter Risikofaktoren soziale Kontakte konsequent meiden sollten und solchen, die sich in Quarantäne begeben mussten, unterstützen. Dazu gehören in erster Linie die Erledigung von Einkäufen und Besorgungen und telefonische Kontakte.

Dafür brauchen wir Sie, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die Sie nicht zur Risikogruppe gehören! Wer ist bereit und in der Lage solche Dienste in der Nachbarschaft ehrenamtlich zu übernehmen? Mit einem kleinen Koordinierungsteam wollen wir Unterstützungssuchende und Unterstützer/innen in (virenfreien) Kontakt bringen und als Brückenbauer fungieren. Für die Vermittlung brauchen wir Kontaktdaten wie Telefonnummer, Mailadresse, Anschrift (Stadtteil). Diese Daten werden absolut vertraulich behandelt. Wer sich als Unterstützer/in meldet bekommen von uns Telefonnummer und Anschrift von denen, die Unterstützung brauchen. Als Unterstützer/in nehmen Sie dann mit der genannten Person telefonischen Kontakt auf und erledigen die Besorgung. Direkte Kontakte sollten unbedingt vermieden werden. Die Wahrscheinlichkeit, sich an Geldscheinen oder Münzen mit dem Coronavirus zu infizieren, ist nach Einschätzung deutscher Experten sehr gering. Denkbar ist, das Wechselgeld in einem Kuvert zurückzugeben. Wie werde ich Teil des Unterstützungsteams? Ihre Bereitschaft zur Unterstützung können Sie mit Ihren Kontaktdaten (Name, Anschrift mit Stadtteil, Telefonnummer, Mailadresse) mitteilen unter der Mailadresse gemeinsam-nicht-einsam@gmx.net, über jedes Pfarramt in Mössingen, Belsen, Talheim, Öschingen oder an Werner Baur unter der Telefonnummer 07473-22213. Wichtig ist in der Situation ein verlässliches Engagement. Allerdings kann man sich auch jeder Zeit wieder aus der Liste der Unterstützer/innen streichen lassen. Eine kurze Mail oder ein Anruf genügt.

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Unterstützung brauche? Wer Unterstützung bei Einkäufen und Besorgungen braucht, kann sich von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 0174-8496343 melden. Wir brauchen auch Ihre Kontaktdaten (Name, Adresse und Telefonnummer, evtl. Mailadresse) und das Einverständnis, dass wir dies an Unterstützer/innen zur Kontaktaufnahme mit Ihnen weitergeben dürfen. Wer schon heute gern mehr über das Nachbarschaftshilfe-Netzwerk Mössingen wissen möchte, kann über die o.g. Mailadresse gemeinsam-nicht-einsam@gmx.net unsere Konzeption anfordern. Zu einem späteren Zeitpunkt laden wir Sie zu einem Informationsabend ein. Für heute grüße ich Sie im Namen des Initiativkreises und wünsche uns allen Besonnenheit, Zuversicht und die Hoffnung, diese Tage und Wochen mit ihren besonderen Herausforderung gemeinsam gut zu bestehen. <<

+++ Beate und Serge Klarsfeld im Deutschlandfunk

Der Deutschlandfunk will am Donnerstag, den 26. März 2020 um 19.15 Uhr in der Reihe „Zeitzeugen im Gespräch“ ein Interview der Journalistin Anne Raith mit Beate und Serge Klarsfeld senden. Das Ehepaar Klarsfeld setzt sich seit Jahrzehnten gegen Antisemitismus und Rassismus ein. (Der Programmhinweis gilt vorbehaltlich möglicher Programmänderungen wegen des Corona-Virus.)

+++ Hinweis

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins, gerne können Sie diesen Informationsrundbrief an Freunde und Bekannte weiterleiten. Gerne können Sie uns auch weitere E-Mail-Adressen mitteilen, an die die Informationen geschickt werden können. Vielen Dank!

*Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter*

Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750.

Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 22.03.2020: 322.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.